

7. MAI 2014

ckenbacker's Music Inn (☎ 81898290)
ck- und Pop-Session. 21.00 Bundesallee 194 b
okoladen (☎ 2826527)
-Fi-Lounge: Martin Goldenbaum, Niki Neun,
Monophonic. Songwriter-Pop, Indiepop.
.00 Ackerstr. 169-170
36 (☎ 61401307)
rple Velvet, Lex LaFoy, Sookee u. a. Karten:
101313. 20.00 Oranienstr. 190
ukvilla
elfte Muse: Gabriele Scheidecker (Gesang),
semarie Heinze (Gesang), Christian Zacker
avier). Opera Goes Chanson, Karten:
009011. 19.00 Albrechtstr. 110
einway-Haus (☎ 3157310)
einway-Förderpreiskonzertere. Anmeldung er-
derlich: 31573114. 20.00 Lützowufer 28
-Hedwigs-Kathedrale (☎ 30877980)
Minuten Orgelmusik mit Thomas Sauer. Wer-
von Bjarne Hersbo, Bach, Rogers u. a. 15.00
nter der Katholischen Kirche 3
iversität der Künste/Bundesallee
31852450)
rtragsabend Saxofonklasse Johannes Ernst,
tkef Bensmann. 19.30, Joseph-Joachim-Kon-
tsaal Bundesallee 1-12
iversität der Künste/Bundesallee
31852450)
rtragsabend Gitarrenklasse Rainer Feldmann.
30, Kleiner Vortragssaal Bundesallee 1-12
iversität der Künste/Fasanensträße
31852374)
rtragsabend Hornklasse Christian-Friedrich
llmann. 19.30, Kammersaal Fasanenstr. 1 b
rkschlosschen (☎ 2158070)
ench for Rabbits. Folk. 21.00
sa-Luxemburg-Platz 2
rkschlosschen (☎ 2158070)
ies Miittwochscocktail. Blues 'n Boogie. 21.00
rckstr. 15

UB
about blank
ay. DJs: John Digweed, Andreas Horn & Szy-
n u. a. 22.00 Markgrafendamm 24 c
ssiopeia (☎ 29362966)
atevolution meets BassStation. Reggae, Dan-
ll, Hip-Hop, Breaks, Future Bass; DJs: Bass-
ation Crew, The Beatevolutioners. 23.00
valer Str. 99
schloraque (☎ 30872573)
ad Tunes for May. DJs: Jri & MissVergnügen.
.00 Rosenthaler Str. 39
nnz club (☎ 72627930)
Ocaso. Tango Argentino. 19.00
önhauser Allee 36
etchen (☎ 25922702)
rlin Web Week Lounge. 22.00
entrautstr. 19-21
mboldthain (☎ 46905365)
aße der Besten. 20.00 Hochstr. 46
uschangriff (☎ 42219626)
iseangriff. Breakcore, Noise, Improvisationen.
00 Rigaer Str. 103
tus Hall
cles #9. DJ: Dandy Digital, Pawas, Hali. 23.00
ybachufer 48
atrix (☎ 29369990)
dies First. DJs: Soel, Caramel, Em-Tea. 22.00
nhauser Platz 48

mit Berliner Schauspielern. 19.30, Studio Karl-
Marx-Str. 141
Karl-Marx-Allee 91 a
unitedOFFproductions: Feierabend! Karten:
0173/2371199. 20.00
Kleines Theater (☎ 8212021)
Männer gesucht. 20.00 Südwestkorso 64
Komödie am Kurfürstendamm (☎ 88591188)
Doppelfehler. 16.00 Kurfürstendamm 206-209
Kulturbrauerei - Maschinenhaus (☎ 44315151)
Improvisationstheater Paternoster: Dein Held
— deine Geschichte. 22.30: 3 für 49 — Knack
den Jackpot, Karten: 69001411. 20.00
Knaackstr. 97
La vie en rose (☎ 69513000)
Abrakadabra. 20.00 Platz der Luftbrücke
Mehringhof-Theater (☎ 6915099)
Arnulf Rating: Ganz im Glück. 20.00
Gneisenaustr. 2 a
Neuköllner Oper (☎ 68890777)
Sarg niemals nie. 20.00, Studio
Karl-Marx-Str. 131-133
O2 World (☎ 2060708899)
Cirque du Soleil: Quidam. 20.00 O2-Platz 1
Renaissance-Theater (☎ 3124202)
Der nackte Wahnsinn. 20.00 Kneesebeckstr. 100
Schaubühne (☎ 890023)
Der talentierte Mr. Ripley. 19.30, Studio
Kurfürstendamm 153
Schaubühne (☎ 890023)
Atmen. 20.00 Kurfürstendamm 153
Scheinbar-Variété (☎ 7845539)
Open-Stage-Variété, präsentiert von Andreas
Wessels. 20.00 Monumentenstr. 9
Schlosspark Theater (☎ 7895667100)
Öffentliches Eigentum. 20.00 Schloßstr. 48
Staatsoper im Schiller Theater (☎ 20354555)
Rappresentazione di anima et di corpo. Oper von
Emilio de' Cavalieri. 19.30 Bismarckstr. 110
Stachelschweine (☎ 2614795)
Alle mal herhören! 20.00 Tauentzienstr. 9-12
Stage Bluemax-Theater (☎ 01805/4444)
Blue Man Group. 18.00, 21.00 Marlene-Dietrich-
Platz 4
Stage Theater am Potsdamer Platz (☎ 01805/
4444)
Hinterm Horizont. 19.00 Marlene-Dietrich-Platz
1
Stage Theater des Westens (☎ 01805/4444)
Gefährten. 18.30 Kantstr. 12
Theater am Kurfürstendamm (☎ 88591188)
Vorausführung: Der Hundertjährige, der aus
dem Fenster stieg und verschwand. 20.00 Kur-
fürstendamm 206-209
Theater im Palais (☎ 2010693)
Heinrich Heine: Traumbilder. 16.00
Am Festungsgraben 1
Theater RambaZamba (☎ 43735744)
Jahreszeiten. Tanztheater. 19.00
Eingang Knaackstr. 97
Theater Strahl/Die Weiße Rose (☎ 69599222)
Weißbrotmusik. Jugendtheater, ab 15 J. 11.00
Martin-Luther-Str. 77
Tipi am Kanzleramt (☎ 39066550)
Premiere: Désirée Nick: Retro-Muschi. 20.00
Große Querallee
Volksbühne (☎ 24065777)
Der eingebildete Kranke. 20.00
Rosa-Luxemburg-Platz
Wintersonne (☎ 598122)

Chromästhetiker in müss-
te man sein! Also die Fähig-
keit besitzen, Töne als Far-
ben wahrzunehmen. Die Neu-
rowissenschaft sagt, das Phä-
nomen wird über Generatio-
nen vererbt, vor allem unter
Frauen. Ich glaube ja, wir wer-
den als Synästhetiker geboren,
und die meisten verlernen mit
der Zeit die Fähigkeit der si-
multanen Sinnesaktivierung.
Die Tunnelwahrnehmung als
Verschwörung der rationali-
sierten, kapitalistischen Lei-
stungsgesellschaft: schau nicht
nach rechts und links, miss al-
les daran, ob es effektiv, zweck-
mäßig und verwertbar ist. Spü-
re so wenig, so vorhersehbar
wie möglich, und wenn du
fühlst, definiere sofort, was
dich wie und warum bewegt,
gib ihm einen Namen, in die
Kiste damit, einsortiert! Kunst
widersetzt sich dieser kapita-
listischen Verwertungslogik.
Weder ihre Kreation noch ihre
Wahrnehmung lassen sich ein-
tacken oder durch sauber ge-
trennte Sinneskanäle schlei-
sen. KünstlerInnen arbeiten
nicht nach Stundenplan, sie
brauchen Phasen der unge-
richteten Wahrnehmung, des
Nichtstuns, des Experimentie-
rens. Dann kommen sie auf ge-
niale Ideen wie der Dadaist
Hans Richter, der sich überleg-
te, dass man Papier wie ein Mu-
sikinstrument benutzen könn-
te und dass geometrischen For-
men eigene Melodien inne-
wohnen. Er übersetzte auf ho-
rizontalen und vertikalen Rol-
len Balken, Farbfelder und
Diagonalen in Töne. Aus diesen
sequentiellen Formen, dieser
hörbar und sichtbar gemach-

ten Chromästhesie, entstand
dann noch eben in Zusammen-
arbeit mit Viking Eggeling der
abstrakte Film (*noch bis 30. Juni
im Martin-Gropius-Bau, Mi-
Mo., 10–19, Niederkirchnerstr. 7*).
Kunst setzt also Dinge frei, die als
undenkbar, unfühlbar und un-
wahrnehmbar galten. Doch
plötzlich sind sie nicht mehr
wegzudenken und tauchen Jahr-
zehnte später woanders wieder
auf. Im Künstlerhaus Bethanien
zum Beispiel. Da hat **Alona Ro-
dah** für ihre Arbeit „Safe and
Sound“ ein geometrisches Ras-
ter aus fluoeszierender Farbe
auf dem Boden angelegt. Zu elek-
tronischen Rhythmen geht –
klick – das Licht aus, eine Tanzflä-

KUNST

NOEMI MOLITOR

schaut sich in
den Galerien
von Berlin um



che erscheint. Auf den dunklen
Freiflächen zwischen den
Leuchtreifen hüpfend werden
BesucherInnen zu PerformerIn-
nen. Dann wird es wieder hell im
Raum und – klack – fühlt man
sich ertappt, als ginge mitten auf
einer wilden Party das Licht an.
Sichtbarkeit und Unsichtbar-
keit, heimliche und exponierte
Bewegung folgen ihrem eigenen
Rhythmus und werden durch ihre
Simultaneität überdeutlich
wahrnehmbar. Auch diese audi-
ovisuelle Spielfläche hat ihre ei-
gene Zeitlichkeit und Farbe – sie
leuchtet uns im Nachklang den
Weg zur multiplen Sinneswahr-
nehmung (*bis 12. Mai, Di.–So., 14–
19 Uhr, Kottbusser Str. 10*).

